

# psycho scope

## **Compliance**

Motivieren im Zwangskontext

## **La compliance**

La motivation et la réussite

## **Psychologieberufegesetz**

FSP-Experten ziehen Bilanz

## **Loi sur les professions de la psychologie**

Bilan des experts de la FSP



[www.psychologie.ch](http://www.psychologie.ch)

Föderation der Schweizer  
Psychologinnen  
und Psychologen FSP

Fédération Suisse  
des Psychologues FSP

Federazione Svizzera  
delle Psicologhe  
e degli Psicologi FSP

6/2011  
vol. 32

## Impressum

Psychoscope ist die Zeitschrift der Föderation der Schweizer Psychologinnen und Psychologen (FSP).

Psychoscope est le magazine de la Fédération Suisse des Psychologues (FSP).  
Psychoscope è la rivista della Federazione Svizzera delle Psicologhe e degli Psicologi (FSP).

### Redaktion/Rédaction/Redazione

Vadim Frosio (vf), redaction@fsp.psychologie.ch  
Susanne Birrer (sb), redaktion@fsp.psychologie.ch

### Redaktionskommission/Commission

#### de rédaction/Comitato di redazione

Carla Lanini-Jauch, lic. phil. (Präsidentin/  
Présidente/Presidente)  
Michela Elzi Silberschmidt, lic. phil.  
Rafael Millan, Dr psych.  
Susy Signer-Fischer, lic. phil.  
Hans Menning, Dipl.-Psych., Dr. rer. medic.

### Redaktionsadresse/Adresse de la rédaction/

#### Indirizzo della redazione

Choisystrasse 11, Postfach, 3000 Bern 14  
Tel. 031/388 88 28, Fax 031/388 88 01  
Tel. 031/388 88 00 (FSP-Sekretariat)  
E-Mail: psychoscope@fsp.psychologie.ch  
Internet: www.psychologie.ch

### Abonnements/Abbonamenti/Abbonamenti

Christian Wyniger  
Choisystrasse 11, Postfach, 3000 Bern 14,  
Tel. 031/388 88 28, Fax 031/388 88 01

### Inserate/annonces/annunci

Stämpfli Publikationen AG, Postfach 8326,  
CH-3001 Bern, Tel. 031 300 63 83,  
Fax 031/300 63 90, inserate@staempfli.com

### Auflage/Tirage/Tiratura

6150 (WEMF beglaubigt)

### Erscheinungsweise/Mode de parution/

#### Publicazione

10 mal jährlich/10 fois par année/10 volte l'anno

### Insertionsschluss/Délai pour les annonces/

#### Termine d'inserzione

der 15. des vorangehenden Monats/le 15 du  
mois précédent/il 15 del mese precedente

### Grafisches Konzept/Conception graphique/

#### Concezione grafica

PLURIAL VISION (www.plurialvision.ch)  
graphic design & communication, Fribourg

### Layout/Mise en page/Impaginazione

Vadim Frosio, Susanne Birrer

### Druck/Impression/Stampa

Effingerhof AG, 5200 Brugg

### Jahresabonnement/Abonnement annuel/

#### Abbonamento annuale

Fr. 85.– (Studierende/Etudiants/Studenti Fr. 48.–)  
Der Abonnementspreis ist im Jahresbeitrag der  
FSP-Mitglieder eingeschlossen.  
L'abonnement est inclus dans la cotisation  
annuelle des membres FSP.  
Il prezzo dell'abbonamento è incluso nella quota  
annuale dei membri FSP

### Insertionspreise/Tarif des annonces/Inserzioni

1 Seite/page/pagina Fr. 1980.–  
1/2 Seite/page/pagina Fr. 1090.–  
1/3 Seite/page/pagina Fr. 780.–  
1/4 Seite/page/pagina Fr. 630.–  
Copyright: FSP

ISSN-Nr.: 1420-620X

Titelbild / Photo de couverture:  
© Claus Mikosch - Fotolia.com

## Inhalt/Sommaire

Psychoscope 6/2011

### Dossier

«Gut, dass du insistiert hast!»

Von Marco Riva 4

Spielräume gezielt nutzen

Von Benjamin Schaefer und Beat Wyss 8

Compliance in psicoterapia

Intervista di Martina Isenschmid e Lucia Pancaldi 12

Profiter des marges de manœuvre

Par Benjamin Schaefer et Beat Wyss 16

*Les articles signés reflètent l'opinion de leurs auteur(e)s  
Die Artikel widerspiegeln die Meinung der AutorInnen*

### FSP-aktuell/Actu FSP

Die FSP schlägt neue Wege ein 20

Anstossen auf das PsyG 22

Psychologieberufegesetz: «Yes, wie can!» 24

Was läuft bei PsyCH? 26

Fachtitel: Revidiertes Reglement 27

Kurzmeldungen 27

La FSP sort des sentiers battus 29

Fêter la LPsy 30

Loi Psy: «Yes, we can !» 31

Quoi de neuf à psyCH ? 33

Titres de spécialisation: règlement révisé 34

En bref 35

### Panorama

Portrait: Dr. Assad Ghaemmaghami, 36

Leiter der Internationalen Akademie für  
Humamwissenschaften und Kultur

38

### Agenda/Inserate

40

# Porträt

38

PANORAMA  
PSYCHOSCOPE 6/2011

Psychotherapeut Assad Ghaemmaghami leitet die Internationale Akademie für Humanwissenschaften und Kultur. Seine Arbeit ist geprägt von einem tiefen Glauben an Wahrheit und Liebe.

«Sigmund Freud hat vor hundert Jahren die Sexualität salonfähig gemacht. Heute geht es darum, die Liebe salonfähig zu machen.»

Diese prägnante Aussage entspricht dem Credo von Assad Ghaemmaghami, der als Psychologe und Psychotherapeut mit persischen Wurzeln die Internationale Akademie für Humanwissenschaften und Kultur in Walenstadt leitet ([www.peace-academy-society.org](http://www.peace-academy-society.org)).

## Interkultureller Hintergrund

Assad Ghaemmaghami wird 1952 in Teheran geboren, wo seine Familie der verfolgten Bahai-Religion angehört. Die Familie reist 1958 in die Schweiz und will eigentlich hier, in Hergiswil NW, bleiben. Doch als die Mutter 1959 stirbt, kehren die drei Geschwister mit ihrem Vater in den Iran zurück, wo der Vater die Schindler-Vertretung leitet. Als Jugendliche werden Assad Ghaemmaghami und sein Bruder wieder in die Schweiz zurückkommen und hier Gymnasium und Studienjahre absolvieren. Später folgt auch der Vater und lässt sich im Tessin nieder.

## Martin Buber und Alfred Adler

Inspiriert vom ihm sehr nahe stehenden und geistig regsamen Vater, nimmt Assad Ghaemmaghami in Zürich ein Studium in Psychologie, Religionsgeschichte und Pädagogik auf. Hier prägen Tiefenpsychologie und die Philosophie Martin Bubers den jungen Studenten.

Insbesondere arbeitet Assad Ghaemmaghami mit dem Individualpsychologen Erik Blumenthal zusammen und interessiert sich für Alfred Adlers Gemeinschaftsgefühl und altruistisch-soziale Aspekte. Seine Lizen-

ziatsarbeit schreibt er im Sinne von Martin Buber über «Entwicklung und Begegnung».

Lebhaft erinnert sich Assad Ghaemmaghami an das Prüfungsgespräch zu Freuds «Die Zukunft einer Illusion»: Auf die «Gretchenfrage» des psychoanalytisch geprägten Professors, wie der Prüfling denn selber zur freudschen Religionskritik stehe, attestiert Ghaemmaghami dem – auch von ihm geschätzten – Sigmund Freud kurzerhand «eine schwerwiegende Vaterproblematik, die eben den Gedanken an einen Vater im Himmel nicht zulässt». Der Professor konsterniert: «Ja gut, man kann den Spiess auch umdrehen.»

## Ganzheitliche Drogentherapie

Seine psychotherapeutische Weiterbildung macht Assad Ghaemmaghami am Alfred Adler Institut in Zürich. Für die Dissertation behandelt er vorwiegend über Jugendanwaltschaften zugewiesene, drogenabhängige Jugendliche und entwickelt ein umfassendes Behandlungskonzept: «Ganzheitliches Drogentherapiemodell und Präventiv-Erziehung».

1986 wird Assad Ghaemmaghami zum Präsidenten der Schweizerischen Gesellschaft für Individualpsychologie gewählt. Zwei Jahre lang leitet er zudem das Alfred Adler Institut und führt es in dieser Zeit aus einer Finanzkrise.

## Mündigkeit als Ziel

1988 gründet Assad Ghaemmaghami das Psychologische Institut für Friedensforschung und Friedenserziehung und das Psychologische Beratungs- und Forschungsinstitut für Sexualität, Ehe und Familie. Gleichzeitig konzentriert er sich auf die



Foto: zVg



# «Es braucht auch eine Psychotherapie permanente!»

Fortentwicklung seines eigenen psychologischen Ansatzes: Einen Kernbegriff für Ghaemmaghamis Berufs- und Lebensverständnis bildet dabei der Begriff der Mündigkeit, den er so umschreibt: «Wir sind dann mündig, wenn wir uns aus freien Stücken der Wahrheit und der Liebe verpflichten. Wir suchen keine Wahrheit ausserhalb der Liebe und keine Liebe ausserhalb der Wahrheit.»

Diese annehmende Grundhaltung führt u.a. dazu, dass es Ghaemmaghami als Therapeut gelingt, auch gewaltbereite Kinder und Jugendliche erfolgreich «abzuholen» und drohende Negativspiralen abzuwenden.

## Aufklärung mit Sinnhorizont

Assad Ghaemmaghami glaubt nicht an einfache Patentrezepte, indes schätzt er auch die neueren Errungenschaften in der Psychotherapie, wobei er die Parallelen der verschiedenen therapeutischen Schulen unterstreicht. Den Einbezug einer – undogmatisch verstandenen – Sinn dimension in die Psychotherapie hält er indes für unabdingbar. Seine Therapieevaluationen als Lehranalytiker bestätigen ihn in dieser Haltung. Im Lauf der Zeit immer mehr an Bedeutung gewinnt dann die Devise «früh anfangen». Diese mündet schliesslich in der Überzeugung, dass es zur Entwicklung der allgemeinen Mündigkeit «eine Art Friedenserziehung» braucht. Von diesem Gedanken bis zur Gründung der Internationalen Akademie für Humanwissenschaften und Kultur gilt es indes noch Hürden zu überwinden, was schliesslich über die Jahre gelingt.

## Erkenntnis- und Liebesfähigkeit

Ghaemmaghami und seine Mitarbeitenden haben mit der von ihm entwickelten «Psychologie der Erkenntnis- und Liebesfähigkeit» unterdessen ein breites Publikum erreicht. Aktuell besuchen die Akademie jährlich rund

70 Studierende, darunter etwa gleich viele Laien wie Fachpersonen aus Pädagogik und Psychologie. Daneben organisiert die Akademie Friedensprojekte wie – in Zusammenarbeit mit der Universität Maryland USA – das Internationale Friedensseminar. Seit dem Jahr 2000 treffen sich dazu jährlich rund hundert Teilnehmende aus aller Welt.

## Einheit in der Vielfalt

Wie beurteilt Assad Ghaemmaghami den Stand der Friedensarbeit, wenn er sich in unserer heutigen Welt umschaut? «It's just the beginning», meint der Befragte, der die Bilanz des eigenen Schaffens momentan in ein Buch einfließen lässt. Gerechtigkeit, Gleichberechtigung und Achtung der Menschenwürde seien es, die die Mündigkeitsstufe der Menschheit kennzeichnen. Aus der Sicht der Friedensarbeit sei das Ziel letztlich eine geeinigte Weltgemeinschaft in lebendiger Vielfalt – eine globale Heimat. Vor diesem Hintergrund stimmen Ghaemmaghami aktuelle Demokratisierungsprozesse wie in Nordafrika langfristig hoffnungsvoll, auch wenn sie kurz- und mittelfristig leider mit gewaltsamen Auseinandersetzungen und enormem Leid einhergehen.

## Psychotherapie permanente

Andererseits sei es schon beängstigend, was man heute an Beziehungs- und Lieblosigkeit erfahre, und der Wille zur Selbstreflexion bei den wenigsten Menschen vorhanden. Psychotherapie ist für Assad Ghaemmaghami deshalb auch ein wichtiges Friedensinstrument, das zur Wandlung von Individuum und Gesellschaft im Sinne der Mitmenschlichkeit beiträgt. Und so gelte es, auf allen Ebenen am Ball zu bleiben. «Education permanente genügt dazu nicht, es braucht auch eine Psychotherapie permanente.»

*Susanne Birrer*

## Résumé

Assad Ghaemmaghami est né à Téhéran en 1952. Sa famille pratique la religion bahaïe, persécutée en Iran. En 1958, la famille arrive en Suisse. Elle retourne provisoirement en Iran par suite du décès prématuré de la mère, mais son frère et lui-même reviennent ensuite en Suisse afin d'y faire leurs études: Assad Ghaemmaghami obtient la maturité dans le canton de Bâle-Campagne et décide – témoignant en cela des mêmes intérêts qui occupaient les loisirs de son père – de faire des études de psychologie à Zurich.

## Martin Buber et Alfred Adler

Durant ses études, Assad Ghaemmaghami a notamment été marqué par Martin Buber et Alfred Adler. Leur monde de pensée allie à la fois la tête et le cœur et Ghaemmaghami aussi restera fidèle à ce modèle.

Après ses études, Ghaemmaghami travaille ensuite avec des drogués et écrit son travail de thèse sur la thérapie globale de la toxicomanie. Il devient président de la Société suisse de psychologie individuelle et sauve l'Institut Alfred Adler d'une crise financière.

## Capacité à connaître et à aimer

En tant que thérapeute, Ghaemmaghami développe la «psychologie de la capacité à connaître et à aimer».

La prévention et l'éducation à la paix devenant toujours plus importantes pour le thérapeute, il fonde en 1988 deux Instituts de psychologie qui, au fil du temps, deviendront l'Académie internationale des sciences humaines et de la culture.

## Psychothérapie permanente

Grâce à ses cours, ses projets de paix et un séminaire international sur la paix ayant lieu chaque année, Ghaemmaghami est parvenu à atteindre un large public. Comme nous vivons à une époque caractérisée par une absence inquiétante de relations et d'amour, Ghaemmaghami préconise que nous suivions une psychothérapie permanente.